

## Der Harleyfahrer

Das sind wirklich die Harten, die Desperados, Rocker und Philosophen. Über Jahre hinweg trotzen sie allen Anfeindungen und ziehen rund um den Erdball unbeirrt ihre Bahn. Harley fahren ist Kult, Philosophie und Konsequenz.

Wie anders ist es sonst zu erklären, daß ein Motorrad bewegt wird, das Öl pinkelt, fast keine Federung und keine Vernünftige Straßenlage hat, und Bremsen nur als Alibi am Motorrad sind! Diese Spezies fährt am liebsten die "alten Eisen" aus der "Grobschlosserei" Milwaukee. Diese Quasi-Motorräder werden gehegt und gepflegt und sind in der Regel echte Familienmitglieder. So wurden schon Harleys in Wohnstuben ihrer Eigner gesichtet. Der Harleyfahrer schert sich einen Dreck um gesetzliche Bestimmungen, wie Helmpflicht, Lautstärkenbestimmungen u.s.w. Die entsprechenden Gesetze werden mehr oder weniger freizügig, je nach Umbauphase seines eigenen Bikes ausgelegt, und somit in einem Aufwasch "angepaßt"!

Harleyfahrer sind auch der Grund für den Ausspruch: Motorradfahren ist ungesund. Die Liste der Krankheiten ist lang:

Bandscheibenschäden durch Starrahmen, Blutstürze durch extreme, dauerhafte nach oben gerichtete Armhaltung bei den Hochlenkern, Krampfadern durch extrem nach vorne ausgerichtete Beinhaltung, Rückradverkrümmung, resultierend aus der Kombination: Arm- Beinhaltung, häufige Nasenbeinbrüche, weil der Helm (meist verchromt und aus Beständen der alten Bundeswehr) permanent auf die Nase aufschlägt, hier macht sich der Starrahmen negativ bemerkbar, dicke Eier, als Ergebnis der Kombination von Arm-Beinhaltung in Verbindung mit hautengen Jeans und Starrahmen. So schlagen halt die Nüsse ungefedert auf den Tank und werden halt .....dick. (deshalb haben fahrende Harleytreiber immer zusammengekniffene Augen. Nein das kommt nicht vom schnellen Fahrwind)

Ach ja der Tennisarm nicht zu vergessen, schließlich werden die alten Teile mit einer strengen Kupplung gefahren.

Ein echter Harleyfahrer kann dies nicht erschüttern. Er steht zu seiner Liebe, läßt sich sogar dafür die Haare länger wachsen, hat oft einen Vollbart (woher soll er auch die Zeit nehmen für das rasieren und Haarschneiden, wenn er nur noch für seine Geliebte da ist) tätowiert sich und säuft entweder Budweiser (meist in Unmengen) oder Jack Daniels, ist manchmal bekifft, und umgibt sich in der Regel mit Frauen, deren "hervorstehendste" Eigenschaft "dicke Titten" sind. Die Schlussfolgerung, unter den o.a. Bedingungen herbeigeführte ständige Trancezustand, es erst möglich macht, Harley zu fahren, wird eindeutig zurückgewiesen!

Harleyfahrer sind Outlaws, von vielen gefürchtet, denn alles was einen "echten" Motorradfahrer ausmacht, haben sie nicht. Alles, was nicht Harley fährt, sind für HARLEYFAHRER "Weicheier".

Sie schließen sich oft in Gruppen zusammen, Chapters, und haben eine eigene Zeitschrift- die "BikersLife". Für den richtigen Harleyfahrer gilt auch der Spruch nicht: "Die sind nur in der Gruppe stark". Der echte Harleyfahrer haut Dir auch als Einzelperson eins auf die Fresse, wenn Du ihm quer kommst. So ist ein Fall bekannt, nachdem der Treiber einer Honda einen Ausspruch gewagt hat: "BikersLife- die Zeitschrift von Schwachköpfen für Schwachköpfe". Nachdem dann "Honda-Weitwurf" geübt wurde, ist der einstige Hondafahrer heute begeisterter Leser dieser Zeitschrift, und bekundet in zahlreichen Leserbriefen, daß er eigentlich lieber Harley fahren würde, aber das liebe Geld ...., er verhandelt gerade mit dem Zahnarzt über eine entsprechende Ratenzahlung, und wurde im Aldi mit Corega-Tabs gesehen.

Nun der Harleyfahrer duldet nur Gleichgesinnte in seinem Dunstkreis. Wer schon mal versucht hat, z.B. eine 1400er Trude, neben einem Harley-Rudel zu parken, weiß wovon ich rede. Da wird nicht geredet, sondern Du wirst einfach vernichtend und strafend angeschaut. "O.k. O.k., ich wollte ja nur kurz gucken ob mein Seitenständer funktioniert, bin eigentlich schon wieder weg, war quasi nie da, ähm .... wollt Ihr ein Bier....."

Jedes einzelne Bike des Harleyfahrers ist ein individuelles Einzelstück, bei dem versucht wird, aus einem Eisenhaufen so etwas wie eine Visitenkarte zu machen. Da der Harleyfahrer meist auch Purist ist, sucht man Plastik und ähnlichen Kunststoffschweiß oft vergeblich. All diese Umbauten dienen entgegen landläufigen Meinungen jedoch nur dazu, aus einem eh schon unfahrbaren Bike, ein noch unfahrbareres zu machen. Man sollte sich aber tunlichst hüten, mitleidig zu lächeln oder gar abfällige Äußerungen zu machen, wenn der Harleyfahrer von seinem "68" Brachial-PS erzählt, ich hab's glaub schon erwähnt - es kann sein, daß Du dann eine auf die Fre.... kriegst. Und wer fährt den schon gerne ohne die "oberste Reihe" Moped?!

Dem Harleyfahrer ist egal!!!

Noch ein Wort zu den Old Ladys.

Ein kleiner Ausschnitt aus dem Easyriders (März 04).

Kompromißbereitschaft und Verständnis sind das "A" und "O" in einer Beziehung. Niemand von uns bekommt alles, also beziehen wir uns auf das Wesentlichste - Sex und Bike! Apelliere an ihre sensible Seite, erkläre Ihr, was Dir das Motorradfahren bedeutet. "Ich werde glücklicher sein, und ich werde Dich noch mehr lieben, wenn ich weiß, daß Du mich in meiner Leidenschaft unterstützt.

Aber wißt Ihr was?

Dem Harleyfahrer ist's egal!!

Harleyfahren ist keine Frage des Geldes, oder eine Wertanalyse. Hier geht es um Persönlichkeit, Charakter und Ehrgefühl. Es ist eine Berufung, eine göttliche Eingabe.